

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 25

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herr Feuß: Guete Tag mi Liebi, wohl so frueh?
Frau Stadtrichter: I möcht e chlißes Spaziergängli mache gege der Platte use.
Herr Feuß: Es Schrantebüschli, dentwohl. —
Frau Stadtrichter: So und näi, wie me 's nā will. — I ha nämli g'lese i der Zuripost, b' Bluetlaus seig a allne Depfelbäume bis zum Politechnikum ue, und will die chrante Bäume dem Staat ghörid, so heig uf die Zitigsaeregig bi b' Regierig b'fchloße, die Herre landwirtschaftliche Professore müesid hüt go die Bäume strehle, und ene, mit Verlaub, b' Lūs abethue, hani ghört.
Herr Feuß: En guete Gidante! Würkli en guete Gidante, b'unders will 's die Bäume so i nächster Nahi händ die Herre Professore.
Frau Stadtrichter: Drum möchti mi iez go überzüge, ob 's würkli au gideh sei. Es wär ja schüüli, wenn eufereis nümme chönt ruehig und gmüethli spaziere, denn wie liecht chönted eim e so bluetgierig Lūs is Haar falle ab dene Bäume abe — dented Sie au die Plaaq!
Herr Feuß: Ganz recht, Verehrthiti, es freut mi würkli, daß Sie se si der Sach so anehmend, aber bitti hebed Sie au Sorg!

Eine Berner Butterhändlerin steht in Basel bei ihrem Butterstande und zu ihr tritt eine feine Dame und spricht sie an: „Jungfer, Sie Butter ist nit guet!“ Jene erwiderte, sie wisse nicht, was ihrem Butter fehlen sollte, es seien doch alle ihre Kunden zufrieden. „Ach,“ fuhr die Dame fort, „er gibt ja fast gar tai Saß.“

„Im zoologischen Garten ist eine Dame von einem Thier ganz fürchterlich gebissen worden. O, die machte Grimassen!“
 „Bitte, was war es denn für ein Thier?“
 „Ein Floß.“

Ein Bauernknabe meinte: „Unser Vater hat doch seinen eigenen Kopf, daß er immer nur heuen will, wann es am heißeiten ist.“

Mi: So, Herr Doktor, sagit mer jetzt ufrichtig eui Meinig über mi Zustand.
Doktor: So denn luegit, wenn der no Öppis z'ordne heit, so wartit nit länger, i glaube nämlich nit, daß der die Morgen erlebit.
Mi: Tas wär mer aber au der Donner d'rinn! Grad vorhi ist der Pfarrer do g'sih und het mi tröstet und g'seit, der Heiland sig für mi g'storbe, welle vo euch Beide lügt jetzt?

Wiederholungskurse.

Es haben bei der Kaserne in Zürich einzurücken:
 Feldbatterie No. 37: Offiziere und Train den 24. Juni, Nachmittags 2 Uhr;
 Feldbatterie No. 37: Kanoniere den 25. Juni, Vormittags 8 Uhr.
 Die Offiziere und sämtliche Trainmannschaft dieser Einheit haben somit schon am Tage vorher, als in den Tableaux am schwarzen Brett angegeben ist, einzurücken.
 Füsilier-Bataillon No. 70: Kadres den 29. Juni, Vormittags 10 Uhr;
 Füsilier-Bataillon Nr. 70: Mannschaft den 2. Juli, Vormittags 8 Uhr;
 Feuerwerker-Kompagnie No. 2 den 30. Juni, Nachmittags 2 Uhr.
 Pontonier-Kompagnien No. 6 und 7 den 1. Juli, Vormittags 8 Uhr.
 Zürich, den 18. Juni 1885.

Die Militärdirektion.

Neueste Auszeichnung!

Dennler's Magenbitter

Interlaken

erhielt an den im März und April letztthin abgehaltenen
 Gastronomischen Ausstellungen in Lyon und Paris
 die grosse goldene Medaille mit Ehrendiplom,
 sowie Vermeil-Medaille
 (höchste Auszeichnung). -79-4

Rucheli: Sagit Großtüti! ist das jetzt öppe en Graßbogehut, wo b' Mamma nächti vo der Robiste übercho het?

Richter: Ja und de sigit er euem Ma au nit ganz treu gsy!
Angeflagte: Das ist en Lugi! Es hat scho mengi Währe die und da e chli über d' Stangen us g'schlage, sie ist glich es gut's Roß bliebe.

Briefkasten der Redaktion.



G. S. i. L. In der That hat der Betreffende das unbefreitbare Verdienst und man wird es ihm auch Dank wissen. Im Uebrigen sind wir noch immer der Meinung von früher, die allzugroße Mengigkeit hier erweist sich sehr oft als Hemmschuh in anderen Gebieten. — **Nat. S.** Leider für diese Nummer verspätet; wir lassen für das nächste Mal etwas Leichtereres komponiren; der Gedanke darf etwas deutlicher zu Tage treten. — **O. O.** Humanitätsdusel und Sonntagsheiligung, auch eine Heilsarmee. — **K. R.** Im Feuilleton des „Eund“ finden Sie in den letzten Nummern eine Beschreibung des Campo santo in Mailand aus der Feder des Redaktors selbst. Wir haben schon viel über diesen Kirchhof gelesen, Besseres aber noch nie. — **Spatz.** Ganz gut, wir werden auf der Lauer liegen. Gruß. — **A. v. A.** Mit einigen Aenderungen; nur sein sorgfältig in der Form, wenn wir bitten dürfen. — **Jobs.** Dießmal nur theilweise; wo es nicht nöthig ist, braucht man auch nicht zu verlegen. — **Luzern.** Wenn sich Ihr Vorschlag, Mattmann mit einer ungereinigten Bierpression umzubringen, früher hätte hören lassen, so wäre die Abstimmung im Großen Rathe jedenfalls zweifelhaft gewesen. So aber sei auch Ihnen dieser Schlaf gegönnt. — **F. G. i. M.** Besten Dank; gest. wiederkommen. — **Orion.** Elias Rothwest singt: „Lautere Lüfte! Lautere Träume! Lauterer Himmel! Lauteres Glück! Selig Alleinsin im Frieden der Räume, Gibt mir den Frieden des Herzens zurück.“ — **N. N.** Im Jahrgang 1876 in No. 23 zu finden. — **P. X.** Was Koselerie ist? Das ist der Eindruck, welchen Ihre Gedichte auf den überraschten Leser machen. — **Rom.** Wir entbehren jeder Nachricht über den verwegenen Reisenden. Wenden Sie sich doch an das Marineministerium. — **O. H.** Bisköfe in partibus infidelium (im Lande der Ungläubigen) werden noch immer von der römischen Curie für die Türkei und alle Länder ernannt, welche einst unter der geistlichen Herrschaft des römischen Stuhles standen. — **L. M. i. A.** „Er fühlte sich sehr weise! Man sieht's, nimmt er ne Breiße!“ — **? i. ?** Ja, wenn der Nordwind aus dem Süden bläst. — **Verschiedenen: Anonymes** wird nicht angenommen.



Flaschen-Verschlüsse

zu Patent- und gewöhnlichen Korkflaschen
 liefert billigst

E. Sendelbach, Hildburghausen in Thüringen.
 86-13. Fabrik mechanischer Flaschenverschlüsse.

Schöne Landschinken,

sehr mild gesalzen, liefert durch
 die ganze Schweiz franco à Fr. 1.90
 per Kilo -85-6 (H-2973-Z)

**J. Zollinger, 462,
 Winterthur.**

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt
 erteilt mündliche und schriftliche
 Konsultationen über Krankheiten
 der Haut, der männlichen u. weiblichen
 Geschlechtsorgane und der
 Verdauungswerkzeuge nebst übrigen
 chronischen Krankheiten, worunter
 Bandwürmer und Epilepsie.
 Eigene allopathische und homöopathische
 Apotheke. — Sprechstunden
 täglich, auch Sonntags,
 von 9 bis 11 Uhr Vormittags und
 von 1 bis 4 Uhr Nachmittags in
 Zürich, Schweizergasse No. 14,
 I. Etage, Bahnhofquartier. -86-46

Diplom

erteilt an die
Fahnenfabrik Zürich.
 Uebernehmer sämtlicher
 Dekorations-Arbeiten für das eidg.
 Schützenfest in Bern.
 Wir senden franco unsern reichhaltigen Preis-Courant. -69-6
A. Kiesling & Cie., Décorateurs.

Magenleiden,

Magenschwäche, Verdauungsstörung,
 Appetitlosigkeit, Aufstossen,
 Erbrechen, Blähungen, Magenkrampf,
 Mundgeruch, Darmleiden, Bauchschmerzen,
 Durchfall, Verstopfung, Wurmleiden,
 Bandwurm, Hämorrhoiden, Lungen-, Kehlkopf-
 und Herzkrankheiten, Epilepsie,
 Ohrenleiden behandle mit unschädlichen
 Mitteln, auch brieflich
**Bremicker, praktisch. Arzt in
 Glarus.**

Als Spezialarzt für obige Krankheiten
 garantire für den Erfolg in allen
 heilbaren Fällen!

Parquetbodenwische,

unübertroffene, beste Qualität,
 in Blechbüchsen von 1, 2 1/2, 5, 15,
 25 und 50 Kilo,

Stahlspähne,

feine, mittlere und grobe,
**Bodenöl, Terpentinöl,
 Parquetbürsten**

empfehle zu billigsten Preisen
**H. Volkart, Droguerie,
 Zürich.** (N. 31) 21



Trunksucht

heilt unter Garantie Spezialist
**Karrer-Gallati, Mollis
 (Glarus).** Bezügliche Zeugnisse
 und Fragebogen gratis. 57-52.